

## P/OP 2016, Linthal – “Feiertage”

Im P/OP 2016 haben die Pfadis zusammen mit einem Leiter jeden Tag einen Bericht über den davorigen Tag geschrieben. Diese Berichte sollen mal eine Abwechslung von sonstigen Leiterberichten sein.

Das P/OP ist sogleich ein Ausbildungslager wie ein Spass-Lager. Man lernt sehr vieles das einem in der späteren Pfadikarriere helfen kann, hat aber auch Spass und das Lager ist nicht nur “langweilige” Theorie ;) . Das Thema dieses Jahr war “Feiertage”. Durch verschiedene Geschehnisse kamen wir mitten in einen Kalender Konflikt zwischen Gregor, der Erfinder des Gregorianischen Kalenders, und seinem Bruder Wolfgang der ihm dabei half.

~Bosco

### Tag 1 – Samstag – Hinreise, Einfühlen & Silvester

Wir trafen uns um 10:00 beim Landesmuseum, Rucksäcke dabei und gut ausgeschlafen (mehr oder weniger). Wir fuhren mit dem Zug nach Linthal und kamen dort um ca. 11:30 an. Danach wanderten wir zu unserem Pfadiheim, Cosinus wurde mit einem Auto gefahren weil er das Heim abnehmen musste. Beim Heim angekommen stürmten alle ins Heim alle pufften sich ein.



Wir hatten zuerst einen Block mit Karten und Koordinaten. Nach diesem Theorieblock liefen wir zu einer Wiese, dort machten wir viele Spiele. Zum Abendessen gab es Chilli con Carne. Viele fanden es zu scharf, doch die Leos hatten kein Problem damit! Alle Lagerbeteiligten lernten dann verschiedene Knöpfe. Da fanden wir heraus das Boscos Stärken nicht beim erklären liegen. Es stürmte noch eine komische in unseren Aufenthaltsraum als wir alle da waren, zählte von 10 bis 1 und rief Silvester! Offenbar waren wir am Anfang/Schluss des Jahres. Wir hörten Musik und hatten eine mini Silvesterparty.

Die Party ging leider nicht lange weil Käsche den “Gregor-Tag” vom Kalender abgeriss und dann der Gregor reinplatzte und uns anschrie. Er war völlig entzürnt, sagte wir hätten sein Lebenswerk zerstört, wir verstanden nicht richtig was passierte. Er riss den Kalender von der Wand und stürmte heraus, zurück blieb nur der Dreikönigstag. Wir gingen danach bald schlafen und der Tag war zu Ende.

Von Purzel & Wuki



## Tag 2 – Sonntag – Pfaditechnik, Dreikönigstag & ILYBYD



Am Sonntag lernten wir, wie man einen Sarg, einen Gotthardschlauch und einen 2er-First aufbaut, das sind alles Blachenzelte. Am Nachmittag erklärte uns Bosco, wie wir ein Plan- und ein Ansichtskroki zeichnen können. Ein Kroki ist eine sehr vereinfachte selbstgezeichnete Karte auf der nur das Wichtigste zusehen ist. Das Plankroki und das Ansichtskroki unterscheiden sich in dem Punkt, dass das Plankroki aus der Vogelperspektive und das Ansichtskroki aus der Perspektive von einem selbst wird. Ein Kroki braucht man z.B. für die Orientierung oder für die Suche nach einem Schatz. 😊

Wir kamen auf die Idee "I Love you but you're dead" zu spielen. Dies ist ein Spiel, bei dem das Ziel ist der letzte "Überlebende" zu sein. Jeder bekommt dabei einen Zettel mit einem Namen darauf, dann versucht man die Person zu töten indem man sie umarmt (ohne dass jemanden anderes das sieht) und sagt: "I Love you but you're dead". Das Umringen ist überall und die ganze Zeit im Lager erlaubt, deshalb trauen wir uns auch nicht mehr zu zweit irgendwo hin, sondern nur noch zu dritt – ansonsten kann es schell sein dass man bevor man es bemerkt tot ist. Nach dem wir das Kroki hinter uns gebracht hatten spielten wir ein Gruppenquiz. Es war sehr lustig und wir haben dabei viel gelernt.

Später besuchte uns noch Kaspar (einer der Drei Könige, es war momentan ja Dreikönigstag). Er wollte, dass wir ihm helfen, denn er hatte Balthasar und Melchior verloren. Doch trotz unseren Bemühungen blieben sie verschollen.

In der späten, düsteren Nacht hatten wir eine Geländeübung. An den meisten Geländeübungen gibt es zwei Gruppen die gegeneinander im Wald kämpfen. Das Hauptziel ist der anderen Gruppe die am Arm getragenen Bündeli zu klauen, manchmal kann es im Eifer des Gefechts ein bisschen grob zu gehen. Unsere Gruppe ChilliConCarne-Flowers (Flowers im Sinn von The Flow, nicht Benjamin Blümchen) haben natürlich gewonnen. Mit den Böhnli konnten wir Kartenteile kaufen, die uns zu der BiPi-Kohle führten.

Die BiPi-Kohle hat eine lange Tradition. Es wird gesagt, dass diese Kohle schon von Bipi persönlich benutzt worden ist. Nebenbei, Bipi ist der Gründer der Pfadi. Es ist gebräuchlich, dass man alle paar Jahre mit dieser Kohle ein BiPi-Feuer macht. Diese Asche wird dann unter den Pfadis aufgeteilt und so wird diese Tradition weitergeführt. Ähnlich wie die Tradition des Olympischen Feuers.



### Tag 3 – Montag – Ostern, Casinoabend & Erster August

Sid und Cosinus haben Teig gemacht damit wir ein Osterbrot backen konnten. Wir wurden in Zwei Gruppen aufgeteilt; die einen haben gebacken und die anderen durften Ostereier anmalen und basteln.



Danach ist der Osterhase aufgetaucht und erzählte uns von seinen Problemen: Es bestand Eiermangel und wir mussten ihm helfen die letzten Eier finden. Darauf bestritten wir das Ausbildungslager des Osterhasen. Wir lernten richtig zu hoppeln, auf alle Seiten, sich gut zu verstecken und Eier vorsichtig zu transportieren. Sid wollte ein Ei transportieren, doch Purzel liess es nicht zu und machte es kaputt. (Purzel behauptet das stimmt nicht). Wir kamen zu dem Schluss, dass man nicht sehr begabt sein muss um einen Osterhasen zu sein.



Es gab eine Teestunde bei Käse und Nameiki, die kam nicht schlecht an, denn es gab Kekse. Nach dem grandiosen Znacht (Flammkuchen) gab es einen legendären Casinoabend. Bosco war über seinen Kauf an der Bar nicht fröhlich. Alle die es kapiert haben, mussten 10 Minuten lachen. Nicht alle hatten gleich viel Glück im Casino, aber Spass machte es trotzdem. Die Spiele, die man spielen konnte waren Blackjack, UNO und andere. Beim Tagesabschluss wurde gemeckert, dass es noch keine Nachtübung gab,

zum Glück folgte diese Nacht eine. Sie war nicht bei allen beliebt. Es war erster August! Der Feueralarm ging wegen Feuerwerk los und alle wurden geweckt. Wir mussten das Feuerwerk vom "Zoisler" wegnehmen und später selber loslassen. Der böse "Zoisler" wurde abgeführt. Danach gingen alle ins Bett. Auch wenn das Lagerhaus eher kalt ist, ist das Lager doch lustig und manchmal auch lehrreich.

Von Elua, Sid und Purzel



## Tag 4 – Dienstag – Morgenturnen, Knabenschiessen & Leiterlenspiel

Der erste Punkt in der Tagesordnung war das Morgenturnen mit Nameiki. Nameiki behauptet im Nachhinein, Sie hätte die Kinder liebevoll und sanft geweckt, doch die Kinder wissen es besser, Sie wurden mit Gewalt aus den Betten gezogen. Nachdem Nameiki sich neue Feinde gemacht hatte, begann das Morgenturnen.

Nach dem Frühstück begann ein neuer Theorieblock mit Bosco und Cosinus als Leiter. Wir lernten was über den Kompass (nach Azimut laufen, Rückwärts Einschneiden, Position bestimmen und Azimut bestimmen). Die meisten Kinder haben recht gut bei Bosco und Cosinus gelernt.



Danach bekamen wir Besuch vom seriös aussehenden Ernst Huber vom Schiessverein Linthal weil es Knabenschiessen war. Bei dem lernten wir das Zielen auf böse Kinder und Bäume. Nachdem das alle Kinder beherrschten mussten wir uns Bogen und Pfeile schnitzen, doch das hat aber nicht ganz so funktioniert wie sich das Ernst Huber vorgestellt hat. Deshalb brach er die Übung nach einer Stunde ab und die Kinder konnten wieder ins Lagerhaus.

Am Nachmittag haben wir von einer komisch aussehenden Frau verschlüsselte Nachrichten bekommen und mussten sie entschlüsseln um ihr zu helfen. Auf dem ersten Zettel stand die Position des zweiten, auf dem zweiten die des dritten usw, so gingen wir durch die ganze Gegend bis wir beim fünften Zettel ankamen auf dem stand: "Gratulation, ihr könnt jetzt Übermitteln!".

Nach dem Znacht machten wir ein Leiterlenspiel, bei dem man das gewürfelte Feld als Frage im ganzen Heim suchen musste. Bsp: Man landet auf Feld Nr. 5: Man musste nun die Frage Nr. 5 im Heim suchen, z.B: "Wie heissen die 7 Abteilungen des Korps Hans Waldmann?". Das ging eine ganze Stunde gut, bis Wuki die letzte, entscheidende, ultimative Frage auf der Unterseite von Käsches Schuh entdeckte. Das löste ein Gerammel aus das schliesslich so gelöst wurde dass alle die Frage gleichzeitig lesen durften. Die Ultimative Frage beantwortete hat am Schluss Sid, der mit Aria in der Gruppe war, so haben sie das Spiel gewonnen. Der Preis war eine Packung Gummibärchen. Danach machten wir unseren Tagesabschluss und gingen schlafen.

Von Sid und Kalea

## Tag 5 – Mittwoch – Tageswanderung & Wellnessabend

Am Morgen um 6:45 weckte uns Nameiki mit Musik, sie zog uns samt Schlafsack aus den Betten und die Treppe runter und hängte unsere Schlafsäcke aus dem Fenster damit sie zu kalt um wieder darin zu schlafen wurden. Danach gab es Frühstück. Nun waren endlich alle "motiviert" genug um rauszugehen. Wir wanderten vom Heim aus auf einem steilen Wanderweg bis nach Braunwald. Unser Heim liegt auf ca. 750m.ü.M, am Ende waren wir auf ca. 1300m.ü.M. Wir kamen an ein paar Stellen vorbei wo es so aussah als wäre im Schatten Winter und in der Sonne Sommer, denn im Schatten hatte es Schnee. Danach gingen wir ins Restaurant "Chämistube" auf der Grotzenbüel Zmittag essen. Danach sind wir mit riesen Trottinets runter zur die Bergstation gefahren. Wir gingen nun sehr müde von Linthal zurück ins Heim, dort angekommen assen wir HAMBURGER!!



Wir hatten nachher Wellnessabend, da duschten wir z.B. mit (Alkoholfreiem) Bier. Bei Nameiki haben wir uns Massiert, und so ein Lied namens "J'me tire" gehört. Chispi-Crispi und Kiku hatten eine sehr amüsante Teestunde mit uns, dort konnte man das beste Handpeeling der Welt machen. Da Käsche ein sehr gemütliches Gesichtsmasken Studio hatte, ist auch mal der ein oder andere eingeschlafen (Cosinus). Der Tag war sehr anstrengend aber am Ende doch entspannt.



Von Aria und Kalea



## Tag 6 – Donnerstag – “National 1-Hit Wonder Day”, Prüfung & Geisterbahn

Wir wurden geweckt und danach assen wir Zmorge. Später mussten wir Sport machen. Wir haben alle gegen alle gespielt und ein “Rüeblizie!” Dann lernten wir für den Test den wir am Donnerstag und Freitag machen mussten.

Dann kam ein voll fresher Rapper, der uns einen Rapp schreiben lies. Er kam aus Schweden und konnte doch nicht rappen. Wir machten einen Rapp / Disstrack.

Die Prüfung war in zwei Teile aufgeteilt, am Donnerstag hatten wir den Test über Knöpfe, Karten, Kroki und Zelte. Ein paar fanden ihn zu schwer.

Am Abend mussten wir nach draussen mit einer Taschenlampe, Morsen üben,der satz war “ein bisschen” falsch, z.B.”Liebe Pfadis , äch des dachte.”. Nameiki kann einfach nicht morsen. Wir haben nach dem Morsen ein grosses Feuer gemacht, und Cosinus hat uns dazu Gruselgeschichten erzählt. Wir mussten dann einzeln zurück zum Heim, da erwartete uns eine Geisterbahn... Die Geisterbahn war recht gruselig und auch für den einen oder anderen zu viel. Der Tag war am Ende aber trotzdem cool.

Von Aria und Kalama



## Tag 7 – Freitag – Prüfung Teil 2, Atelier & Abschlussabend

Am siebten und letzten vollen Tag des P/OP war das Lager schon fast zu Ende. Die Müdigkeit wurde langsam immer mehr und einige Pfadis freuten sich trotz tollem Lager schon auf das Ende.

Der Tag begann mit dem zweiten Teil der Prüfungen, dieses mal auf dem Programm war Kompass, Samariter, Übermitteln und Schätzen und Messen. Die Posten wurden von verschiedenen Leitern geleitet und die Pfadis rotierten bis sie alle die Prüfung beendet haben. Unsicherheit beherrschte die Gesichter der Kinder, niemand wusste genau wie gut es ging und ob es am Ende für den P oder OP reichen würde. Am Ende bestanden alle gut, bei keinem war es knapp!



Den frühen Abend verbrachten wir mit einem Bastelatelier, man konnte Konfigläser dekorieren, Namenskarten und Buchzeichen machen.

Später folgte der Abschlussabend, wir hatten Karaoke. Es tauchten drei Jury Mitglieder auf: DJ Boba, Christiana Ragozzi und Simon Coward. Mit nicht so viel Enthusiasmus wie sich es die Jury gewünscht hätte machten wir Karaoke. Danach folgten verschiedene Spiele, zB. ein Herzblatt. Wir feierten auch den

Geburtstag von Gregor und hatten am Schluss noch eine kleine Dance Party. Der Abend endete dann mit viel Müdigkeit und Zufriedenheit.

von Gregor & Wolfgang



## **Tag 8 – Samstag – Weihnachten, Heim putzen & Heimreise**

Am Samstag morgen hatten wir zuerst einen sehr feinen Zmorgen, es gab unter anderem Sandsturm. Nach dem Zmorgen kam Kiku im Weihnachtspulli rein und tanzte zu Weihnachtsmusik, wir das Christkind besuchte uns auch noch und bescherte uns.

Da es der letzte Tag des einwöchigen Lagers war mussten wir uns und das Heim auf unsere Abreise vorbereiten. Also: Sachen packen, Heim putzen! Wir machten einen Putzplan und teilten die Arbeit auf, jeder musste mit anpacken damit das Heim am Ende noch schöner als am Anfang aussah. Es dauerte zwar ein paar Stunden, wir schafften es aber trotzdem. Um den Mittag konnten wir dann das Heim verlassen. Wir waren aber schon ziemlich spät dran, deshalb mussten wir uns auf dem Weg nach unten wirklich beeilen. Wir hätten den Zug fast verpasst, konnten ihn aber noch aufhalten und erreichten ihn dann doch noch alle Rechtzeitig. Auf dem Zug hatte es noch eine andere Abteilung die wir aber nicht kannten.

Wir kamen nach einer nicht allzu langen Zugfahrt beim HB an und machten dann noch eine Weile lang auf dem Platzspitz Spiele. Dann hatten wir vor dem Landesmuseum mit der Wolfs- und Piostufe zusammen das Abtreten. Es war ein tolles Lager!

von Bosco